

Leitfaden für den erfolgreichen Besuch von Jobmessen

Bedienungsanleitung für dieses Dokument:

Erstmal herzlichen Glückwunsch! Mit der Bearbeitung dieser Checkliste kommst Du Deinem Bewerbungserfolg einen großen Schritt näher. Wenn es Dich interessiert, wie gut Deine Bewerbung ist und wie Du das meiste rausholst, dann hast Du auf www.gratis-bewerbungscoach.de die Chance auf ein gratis Bewerbungscoaching. Die Voraussetzungen dafür sind: Du hast ein Hochschulstudium absolviert oder bist gerade in der Schlussphase des Studiums, du bist ambitioniert und Du bist zwischen 25 und 45 Jahre alt. Im Normalfall bekommst Du in weniger als 24 Stunden eine Rückmeldung von mir. Gerne können wir Deine Vorbereitung und Bewerbung auch gemeinsam von der Pieke auf individuell auf Dich zuschneiden. Natürlich gratis. Dafür gibt's den Gratis-Bewerbungscoach ja schließlich.

VORBEREITUNG VOR DER MESSE:

- Dein Ziel für den Messebesuch:** Gab es bereits ein erstes Kennenlernen z.B. auf einer Messe, dann ist es im gesamten weiteren Bewerbungsprozess deutlich leichter, an die positive Erinnerung des gemeinsamen Treffens anzuknüpfen. Dies ist ein wichtiger Pluspunkt, der mehr als einmal das Zünglein an der Waage darstellt.
- Der richtige Zeitpunkt:** Plane Deinen Messebesuch lieber überpünktlich als verspätet. Auch wenn Dein Abschluss oder Dein geplanter Wechsel noch ein Jahr bevor stehen, nutze die Gelegenheit, um Dir wichtiges Vitamin B auf Messen aufzubauen. Jeden Monat finden zig verschiedene Messen statt, aber in Deiner Umgebung sind es wahrscheinlich nur eine Hand voll. Also sorg dafür, dass die Messe, die genau die Branche Deiner Wahl betrifft, in Deinem Kalender eingetragen ist und nicht erst wieder in einem Dreivierteljahr stattfindet. Eine Übersicht über alle Absolventen- und Karrieremessen findest Du hier <http://www.absolventa.de/jobmessen>.
- Erstelle Dir einen persönlichen Messe-Fahrplan:** Messen laufen oft mehrere Tage. Da ist es nicht unüblich, dass speziell kleinere Unternehmen nicht an allen Messetagen vertreten sind. Also lies aufmerksam das Programm durch und fasse konkret die Top-10-Arbeitgeber ins Auge, die Du unbedingt auf Dich aufmerksam machen willst. Den letzten Messetag solltest Du dabei möglichst umgehen, da er bei vielen Teilnehmern oft nur noch eine halbherzige Angelegenheit darstellt. Genug Kontakte wurden geknüpft. Die Messe ist gedanklich schon abgehakt. Die Gedanken des Personalmanagers sind schon bei der Familie zu Hause. Außerdem gilt: An Vormittagsterminen sind Personaler noch entspannter als nachmittags. Nutze freie Zeit, um an Ständen zu lauschen, was Deine Bewerberkonkurrenten richtig und falsch machen.

- **Nutze XING:** Viele Personalern sind bei XING vertreten. Also update Dein Profil und schreibe den Ansprechpartner an, um einen Termin für die Messe zu vereinbaren. Das wirkt verbindlicher als einfach nur vorbeizuschauen und wenn Du pünktlich und gut vorbereitet bist, zeigst Du Deine Zuverlässigkeit. Wenn Du weißt, wer das Unternehmen auf der Messe vertritt, hast Du schon ein Gesicht vor Augen und geisterst nicht um den Stand herum, bis sich ein Ansprechpartner Deiner annimmt.

- **Mache eine Probefahrt:** Was fürs den telefonischen Erstkontakt gilt, ist auch für den persönlichen Erstkontakt auf der Messe angeraten. Die Rede ist von der Probefahrt. Am Telefon brauchst Du vielleicht erst einige Telefonate, damit Deine Stimme warm wird und deine Gedanken voll auf Dein Ziel fokussiert sind. Auf der Messe führst Du zuerst Gespräche mit Unternehmen zweiter Wahl, bevor Du Dich Deinen absoluten Favoriten zuwendest und einen perfekten Eindruck von Dir hinterlässt. Berücksichtige also in Deinem persönlichen Messe-Fahrplan und in Deiner Terminvereinbarung mit den Personalern, dass Du genug Zeit zwischen den Terminen hast und vorab ein paar „Freischüsse“ abliefern kannst. Dabei merkst Du wahrscheinlich auch, dass die Fragen, die Dir gestellt werden fast immer dieselben sind.

- **Prüfe die Stellenangebote und Karrieremöglichkeiten:** Schau Dir vor dem Besuch der Arbeitgeber auf der Messe deren Webseite, Blogs, Facebook-Seite und Twitter-Nachrichten an. Stehen dort bereits Stellen ausgeschrieben, so hast Du einen konkreten Anknüpfungspunkt für das Gespräch. Wenn Du Dir über Deine bevorzugten Tätigkeitsbereiche klar bist und auch schon die typischen Einstiegsmöglichkeiten und Karrierewege kennst, bist Du auf dem richtigen Weg. Sollte übers Internet nichts zu finden sein, dann notiere das und frage auf der Messe den Personalmanager, wie eine (Initiativ-)bewerbung am ehesten Erfolg verspricht.

- **Notiere Dir für jedes Unternehmen Fragen:** Mit „Und was macht Ihr so?“ haust Du keinen Personalern vom Hocker. Und wenn man Dich fragt, warum Du da bist, dann erwähnst Du besser nicht den Namen des Konkurrenzunternehmens. Deswegen gilt ein Großteil Deiner Vorbereitung der Auseinandersetzung mit dem Unternehmen, dessen Produkten, Dienstleistungen, Expansionsmärkten etc. Nutze außer der Unternehmenswebseite und sozialen Medien auch aktuelle Presseberichte und Wikipedia als Ausgangspunkt für Deine Recherche. So kannst Du im Gespräch umso besser verdeutlichen, dass Dich diese Projekte begeistern und Du mit Deinem Fachwissen gerne am Erfolg mitwirken möchtest. Je gezielter Deine Fragen, umso strukturierter wirkst Du, umso klarer werden Deine Antworten sein und umso positiver bleibst Du in Erinnerung. Schau ruhig vorab nochmal in den [Leitfaden für den telefonischen Erstkontakt](#).

- Bereite Deine Bewerbungsmappen vor:** Deine Bewerbungsmappen solltest Du vorab bereits professionell ausgefertigt haben. Auch das zeigt einmal mehr, Deine Eigeninitiative und Wertschätzung gegenüber dem Unternehmen. [Gerne helfe ich Dir hierbei](#). Auch wenn Dein Berufseinstieg noch ein Jahr bevorsteht, kannst Du die Mappe bereits abgeben und ergänzend eine Aktualisierung anbieten, sobald der Zeitpunkt in greifbare Nähe rückt. Berücksichtige auch, dass Du eventuell spontan vor Ort Unterlagen bei anderen Unternehmen abgeben möchtest. Habe also auch noch einige Lebensläufe oder Bewerbungsflyer dabei.

- Bereite eine kurze professionelle Selbstpräsentation vor:** Neben den schriftlichen Unterlagen benötigst Du für die typische Eröffnungsfrage „Und was machen Sie so?“ oder „Was haben Sie denn studiert?“ eine Antwort, die im Anschluss direkt auf das Unternehmen überleitet. Du hast also z.B. studiert und dabei Dein Interesse für die Branche X erkannt, in der zufällig genau dieses Unternehmen Marktführer ist. Daher möchtest Du dort gern als Trainee anfangen und planst, in den nächsten fünf Jahren die Berufsziele Y und Z zu verwirklichen. Mit konkreten Vorstellungen und klaren Zielen bleibst Du besser im Gedächtnis. Da die Selbstpräsentation eine Art verbales Kurz-Anschreiben ist, schaue hierzu am besten nochmal in den [Leitfaden für ein professionelles Anschreiben](#). Authentizität ist und bleibt das A und O bei der Deiner Selbstinszenierung. Wenn Du Dich anders darstellst als Du eigentlich bist, merkt das der Personaler. Das ist sein Job. Schließe Dein Gespräch mit dem Ansprechpartner möglichst mit klaren Vereinbarungen. Wer meldet sich nach der Messe bei wem wie und in welchem Zeitrahmen?

- Plane auch das Messe-Rahmenprogramm ein:** Dein persönlicher Fahrplan sollte auch beinhalten, dass auf Messen häufig Workshops und Vorträge gehalten werden, eventuell auch von Vertretern Deines prospektiven Arbeitgebers. Was könnte ein schönerer Anknüpfungspunkt sein als ein Lob an den Unternehmensvertreter für seinen aufschlussreichen Vortrag?

AM TAG DER MESSE:

- Kleide Dich, wie fürs Vorstellungsgespräch:** Etwas andere ist es ja auch nicht, als ein erstes Kennenlernen auf etwas informellerem Boden. Der Besuch bringt Dir erst dann wirklich Pluspunkte, wenn nach dem Gespräch nicht Dein Outfit, sondern Deine perfekte Passung zur angestrebten Position und zum Unternehmen in Erinnerung bleibt. Schaue Dir ruhig vorab die [Checkliste für erfolgreiche Vorstellungsgespräche](#) oder den [Leitfaden für die fiesen Interviewfragen](#) an. Wenn Deine Anreise länger dauert, entscheide Dich ggf. für zusätzliche Kleidung für die Fahrt. Sei dabei nicht zu leger, denn Du weißt nie, ob Du nicht wichtige Kontakte noch im Bus oder Bahn rund um die Messe (wieder-)triffst.

- Rechne mit vollen Hallen:** Gerade die großen Messen, wie die Absolventa oder connecticum sind oft sehr gut besucht. Also sei zeitig da und berücksichtige entsprechende Zeitpuffer für Deine Anreise.
- Schalte Dein Handy auf lautlos:** Nichts wirkt unprofessioneller, als wenn Dein nerviger Klingelton das kleine, fragile Pflänzchen Deines ersten positiven Eindrucks wieder zunichtemacht.
- Nimm ein MP3-Aufnahmegerät mit:** Alternativ nutze Dein Smartphone im Flugmodus, um Gespräche aufzunehmen und später nochmal Revue passieren zu lassen und wichtige Aussagen nicht zu überhören. Mache Dir trotzdem Notizen und zeige Deinem Gesprächspartner so, dass Dir seine Antworten wichtig sind.
- Frage nach der Visitenkarte und dem bevorzugten „Kommunikationskanal“:** Ist Dein Gesprächspartner am ehesten per Telefon früh morgens zu erreichen, oder antwortet er prinzipiell schneller auf Emails? Bei Berufsanfängern reicht als Entgegnung der Karte Deine Mappe. Als Professional ebenfalls, es sei denn Du hast eine Visitenkarte auf der nicht der Name Deines Alt-Arbeitgebers prangt.
- Komme nur leicht bepackt:** Weder willst Du ständig auf Dein Gepäck aufpassen, noch ins Schwitzen kommen – Nicht durch Gespräche und auch nicht durch Deine Koffer. Nutze Möglichkeiten vor Ort, sperrige Taschen und Co. einzuschließen, solltest Du eine weitere Anreise haben. Nimm in die Messehallen dann nur eine kleine Tasche mit für die Bewerbungsmappen und den Notizblock, die außerdem erlaubt, einige Karten und Materialien der besuchten Stände mitzunehmen. Keinesfalls sollten in Deinem Gepäck Pfefferminzpastillen, Deo und ein Taschentuch gegen verschwitzte Hände fehlen.

AM TAG NACH DER MESSE:

- Plane Dir schon vorab Zeit am Tag nach der Messe ein, um Dich bei Deinen Gesprächspartnern per Mail oder postalisch für ihre Unterstützung zu bedanken. Kontaktiere Ansprechpartner über XING, LinkedIn o.ä. und folge, like und teile Beiträge des Unternehmens im Nachgang der Messe, um Unterstützung, Wertschätzung und anhaltendes Interesse zu signalisieren.

Geschafft!

Du hast es geschafft! Es sollte Dir jetzt deutlich klarer sein, wie Dein Messebesuch zum Türöffner für Deine erfolgreiche Bewerbung wird. Viele Bewerber empfinden es jedoch trotzdem als größte Belastung im Bewerbungsprozess, dass Absagen nie ehrliche Begründungen enthalten. Bewerber können dadurch nicht aus ihren Fehlern lernen und müssen sie wiederholen. Sinn dieser Übung hier ist es, Dich davor zu bewahren und Dich auf die reale Situation besser vorzubereiten. Bist Du schon 100%ig sicher, wie Du Deinen Wunscharbeitgeber von Dir überzeugst, wie Du Dich präsentierst und wie Deine Bewerbungsmappen aussehen sollen? Oder würdest Du Dich besser fühlen, wenn Du noch ein Feedback zu alledem bekommst? Wenn es Dich interessiert, wie gut Deine Mappe ist und wie Du es sogar noch besser machst, dann hast Du auf www.gratis-bewerbungscoach.de die Chance auf ein gratis Bewerbungscoaching. Die Voraussetzungen dafür sind: Du hast ein Hochschulstudium absolviert oder bist gerade in der Schlussphase des Studiums, du bist ambitioniert und Du bist zwischen 25 und 45 Jahre alt. Im Normalfall bekommst Du in weniger als 24 Stunden eine Rückmeldung von mir. Gerne unterstütze ich Dich anschließend bei der Ausarbeitung Deiner professionellen Unterlagen und Co..

Ich hoffe, diese Checkliste hat Dir gefallen. Wenn ja, dann zeig anderen, wo sie sie downloaden können.

Bis zum nächsten Mal oder bis zum Gratis-Bewerbungscoaching

Sven Emmrich

Gratis-Bewerbungscoach